

Weitblicker

Das Mitgliedermagazin der OSTLAND Wohnungsgenossenschaft

Das kann sich säen lassen!
Saatgut aus der Tüte –
für Sie im Innenteil





2 Inhalt

3 Vorwort

OSTLAND 4 **Burgdorf „Lavendelwiese“**
Duftige Ideen für die „Lavendelwiese“ gesucht

ZUHAUSE 6 **Hausobleute bei der OSTLAND**
„In der Ruhe liegt die Kraft“

OSTBRISE 8 **OSTLAND-Azubis erkunden die Gastro-Szene**
So schmeckt es in der Nachbarschaft

ZUHAUSE 10 **Tipps zur Grillsaison**
Damit aus Glut nicht Wut wird

11 **Mieterbeete bei der OSTLAND**
„Das ist tatsächlich ein guter Kompromiss“

UNTERWEGS 12 **Einladung**
OSTLAND-Radtour zur Kückenmühle

13 **Vogelschutz auch bei Sanierungen**
Neuen Untermietern ist die Hausordnung piepsegal

DIES & DAS 14 **Geburtstage**

15 **Jetzt funkt's – Umrüstung auf Funk-Rauchmelder**

15 **Leserumfrage**
Der Weitblicker wird zum Gewinn

IMPRESSUM

Herausgeber: OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG,
Stephanusstraße 58, 30449 Hannover,
Telefon 0511 94994-0, www.ostland.de

V.i.S.d.P.: Andreas Wahl

Texte: Christian Koletzki/torius Kommunikationsagentur

Fotos: Dirk Hasse/OSTLAND, Christian Koletzki/torius
Kommunikationsagentur, Shutterstock

Gestaltung: RpunktDESIGN Werbeagentur GmbH,
Hannover, www.rpunktdesign.de

Druck: Unger & Pauselius Ihre Druckerei GmbH, Hameln

Erscheinungsweise: 3x jährlich (Auflage: 3.100)



Liebe Leserinnen und Leser,

gleich am Anfang möchte ich Ihnen und uns einmal ganz herzlich gratulieren – wir sind nun Weltkulturerbe! Also nicht die OSTLAND alleine, aber die Idee und Praxis der Genossenschaften weltweit. Mit rund 21 Millionen Genossenschaftsmitgliedern in Deutschland sind auch Sie Teil einer großen Genossenschaftsfamilie, die sich schon immer an sozialen Werten orientiert hat und auf ideelle Grundsätze wie Solidarität, Ehrlichkeit, Verantwortung und Demokratie aufbauend eine alternative Wirtschaftsform bildet. Uns verbinden somit gleiche Interessen, die uns antreiben, individuelles Engagement und Selbstbewusstsein zu fördern und soziale, kulturelle und ökonomische Teilhabe für Sie als Miteigentümer zu ermöglichen.

Damit unser Wohnungsbestand nicht zum „Kulturerbe“ wird, steht dessen Entwicklung mit Modernisierungs- und Neubauvorhaben auch zukünftig im Fokus unserer Aktivitäten. Eines unserer größten Vorhaben der kommenden zwei Jahre, in der Burgdorfer Südstadt, hat nun auch einen Namen: Die „Lavendelwiese“ steht für zukünftiges vielfältiges Wohnen in einem kleinen, aber feinen Quartier. Die wohltuenden Eigenschaften des Lavendels sollen stellvertretend für ein Wohlfühlwohnen an einem Ort, an dem man gerne wohnt, stehen. Unsere Pläne dafür schmieden wir übrigens nicht, ohne Sie mitwirken zu lassen. Den 28. Juli sollten Sie sich deshalb

schon mal freihalten, wenn Sie aktiv mitgestalten wollen, was die „Lavendelwiese“ so lebens- und liebenswert macht.

Erstklassig wohnt man ab der kommenden Saison auch wieder in Hannover, wenn die heimischen Fans im Stadion dann ihre Hymne „Alte Liebe“ anstimmen. Die Liebe zu Hannover und seiner schönen Region können Sie mit uns auch wieder außerhalb Ihrer Wohnung aufleben lassen. Auf Seite 12 laden wir Sie zu unser OSTLAND-Radtour ein, wobei es weniger um sportliche Ambitionen geht als um einen gemeinsamen netten Nachmittag in allen Altersklassen. Für das leibliche Wohl sorgen wir natürlich.

Ich wünsche Ihnen eine schöne sommerliche Zeit mit erstklassigem Wetter, vielen kulturellen Erlebnissen und liebenswerten Nachbarschaften in der Genossenschaft.

Ihr

Andreas Wahl
Vorstand

Burgdorf „Lavendelwiese“

Dufte Ideen für die „Lavendelwiese“

Das aktuell größte Quartiersentwicklungsprojekt der OSTLAND hat jetzt einen Namen: Es heißt „Lavendelwiese“. Zurzeit laufen bereits die Sanierungsarbeiten im nächsten Bauabschnitt am Schwüblingser Weg 4, 4a und 4b. Im Spätsommer folgt der Abriss des alten Drogeriemarktes am Peiner Weg 22. Wie genau sich das Quartier entwickelt? Dazu können alle Mitglieder Anregungen geben. Denn neben 26 barrierearmen Wohnungen sollen auf der „Lavendelwiese“ auch Räume entstehen, die allen Bewohnern im „neuen alten“ Viertel dienen.

In Burgdorf „erblüht“ mit der „Lavendelwiese“ Stück für Stück eine neue Vielfalt, neue Angebote und neue Wohnungen. Altbekannte Gesichter und Nachbarschaften treffen auf neue Nachbarn, neue Familien und neue Gemeinschaften. Auch künftig soll sich hier ein angenehmes Zuhause mit guten Nachbarschaften verbinden.

Bereits geplant sind eine große Freifläche, natürlich eine echte Lavendelwiese, Spielgelegenheiten, Carports und Fahrradgaragen.

Raum für Ideen, denn Ihre Meinung ist gefragt – Infotag am 28. Juli

Und was wäre noch hilfreich, schön oder angenehm? Dazu möchten wir auch die Ideen der neuen und alten Mitglieder und Bewohner aus dem Quartier sammeln. Welche Flächen, welche Räumlichkeiten könnten am Standort des früheren Drogeriemarktes noch entstehen? Ein Nachbarschaftstreff für alle? Eine kleine Ladenfläche oder ein Café? Beim **Info-Tag am 28. Juli** wollen wir nicht nur Ideen und Impulse sammeln. Natürlich informiert das OSTLAND-Team auch über die geplanten Neubauten, ihre Außenansichten, Grundrisse und Mietpreise. **Eine Einladung folgt in Kürze!**



gesucht

Besichtigen, helfen, informieren

Lange Jahre war Frau Brauer in Burgdorf die Stimme für alle Fragen und Wünsche – jetzt ist sie in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Seit Anfang des Jahres gibt es eine Nachfolgerin und somit ein neues Gesicht in Burgdorf – Wiebke Pompetzki. Die 23-Jährige hat 2016 ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der OSTLAND abgeschlossen und hat anschließend in der Abteilung Mietmanagement bereits einige Objekte in Hannover eigenverantwortlich betreut. Wer unsere neuen Wohnungen auf der „Lavendelwiese“ besichtigen oder einfach Fragen als Mieter klären möchte, findet alle Antworten bei Wiebke Pompetzki.

DIREKTKONTAKT

Wiebke Pompetzki

Persönlich ist sie im Centerbüro in Burgdorf zu erreichen: montags von 9 – 13 Uhr und mittwochs von 14 – 17 Uhr.

Telefon 0511 94994-56

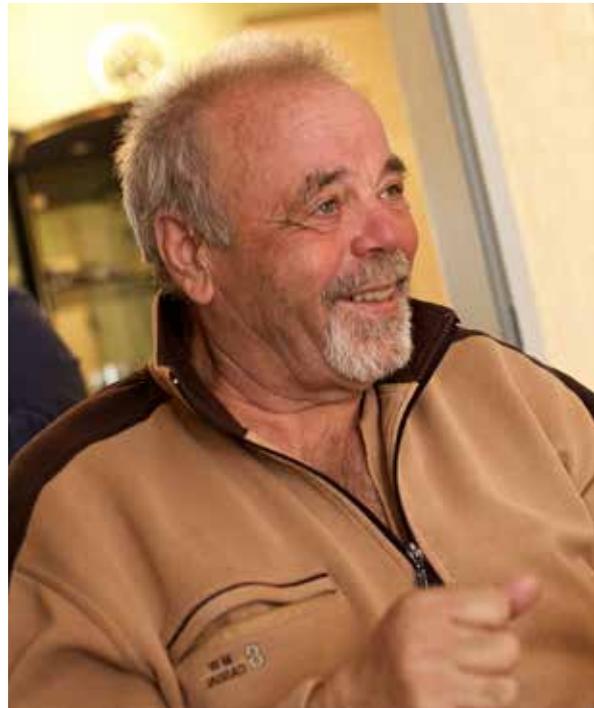
oder 05136 83447

E-Mail wiebke.pompetzki@ostland.de



„In der Ruhe liegt die Kraft“

Die Hausobleute der OSTLAND sind erste Ansprechpartner im Haus, oft Helfer und manchmal Kummerkasten und Vermittlungsstelle zur OSTLAND. Wir haben uns einmal umgehört und gefragt, wie die Hausobmänner und -frauen ihr Aufgabe, ihre Themen und Nachbarn so erleben.



Erdreich Lewerenz, Hausobmann
Hildesheimer Straße 208 A in Hannover.

„Ich helfe, wo ich kann – aber was ich nicht kann, das mache ich nicht.“ Erdreich Lewerenz (69) sagt das in ruhigem Ton, entspannt, überzeugend und leicht schmunzelnd. Er ist seit 2003 Hausobmann an der Hildesheimer Straße und weiß genau zu unterscheiden, wo spontane Nachbarschaftshilfe beginnt und wo sie besser aufhört. Dabei geht es nicht immer nur um kleine Hilfeleistungen mit Technik oder um Wohnungsfragen, sondern oft auch um Zwischenmenschliches. Um den richtigen Ton zum Beispiel, wenn des Mieters Ärger wallt. „Man kann nicht erwarten, dass immer alles gleich passiert“, sagt Lewerenz mit Gemütsruhe. Wer einen Baum pflanze, erwarte ja auch nicht sofort Früchte. Etwas Dünger und Geduld seien da hilfreich. Oder anders ausgedrückt: „Wenn ich etwas möchte, wenn ich ein Ziel habe, dann hilft mir das Donnerwetter am Telefon ja nicht unbedingt weiter.“ Und so wirbt er um Verständnis auf der einen Seite – und um zuverlässige Erledigung auf der anderen Seite. „Und so komme ich mit allen Leuten gut zurecht“, sagt Lewerenz.

i SEIEN AUCH SIE DER DIREKTE DRAHT

Als Genossenschaft funktioniert unsere Gemeinschaft besonders dann, wenn wir gut in Kontakt bleiben. Deshalb brauchen wir Ihren direkten Draht, Ihr Feingefühl und Ihre offenen Ohren für große und kleine Sorgen vor Ort. Und auch deshalb spielen die Hausobleute der OSTLAND eine so entscheidende Rolle. Sie sind Kümmerer und gute Geister, Vermittler und oft auch „erste Ansprechpartner vor Ort“. Das macht nicht selten sogar Spaß – und wir bedanken uns jedes Jahr mit einer besonderen Einladung. Wir würden uns über Ihre Initiative freuen – alle Informationen gibt es bei **Sabine Wömpener** unter **0511 94994-58** oder per E-Mail unter **sabine.woempener@ostland.de**

„Wir sind schließlich eine Gemeinschaft!“



Paul Weidner, Hausobmann
Lüdenstraße 13 in Hannover.

Eines ist Paul Weidner in der Lüdenstraße (Linden-Nord) wichtig: „Wir sind doch eine Gemeinschaft hier im Haus und sollten aufeinander aufpassen.“ Deshalb legt er Wert auf einige Klassiker. Etwa, dass die Eingangstür im Erdgeschoss geschlossen bleibt und dass niemand Fremde ins Haus lässt. Wenn alle Nachbarn die Augen offenhalten, gelinge das ganz leicht. Auch die Hausordnung sei für die Gemeinschaft wichtig: Sie Sorge für Ruhe und Ordnung. „Wir brauchen doch hier beispielsweise keinen Krach zu Unzeiten, wir sind doch eine Gemeinschaft!“ Und tatsächlich: Zwar hat Paul Weidner auch schon mal Unstimmigkeiten und so manche Unruhe miterlebt, aber zum Glück herrsche im Hause ja meistens Ruhe und Frieden, „wir sind zufrieden“.

„Eine tolle Hausgemeinschaft!“



Dagmar Axel, Hausobfrau
Wilhelm-Bluhm-Straße 49 in Hannover.

Eigentlich ist es ganz einfach. Erstens: „Wenn mal was ist, spricht man es an.“ Zweitens: „Man muss auch nicht päpstlicher sein als der Papst.“ Dagmar Axel (75) empfindet ihre Verpflichtungen als Hausobfrau in der Wilhelm-Bluhm-Straße nicht als Bürde, denn „eigentlich ist das ja nicht viel, es gibt kaum Themen oder Sorgen oder Beschwerden“. Alles andere sei eher typisch gute Nachbarschaft: Sich umeinander kümmern, bei Krankheit auch mal nach dem Befinden fragen, im Urlaub nach einer Wohnung schauen oder beim Einkauf aushelfen – so etwas sei doch selbstverständlich. „Wir haben hier eine tolle Hausgemeinschaft und helfen uns gegenseitig“, sagt Dagmar Axel. Lachend fügt Ehemann Wilfried hinzu: „Das können wir also auch noch gut 20 Jahre bis zur 100 machen.“ Seit 1989 wohnen beide im Lindener OSTLAND-Quartier: „Das war die beste Entscheidung, hierher zu ziehen.“



i GESCHMACKSTEST

Teestübchen

Ballhofplatz 2
30159 Hannover
Tel. 0511 3631682

OSTLAND-Azubis erkunden die Gastro-Szene

So schmeckt es in

Unsere OSTLAND-Azubis bringen Weitblicker-Leser jetzt regelmäßig auf den Geschmack – und probieren dazu eine Überraschung direkt in der Nachbarstraße! Wir beginnen in dieser Ausgabe mit etwas Ruhe, gewürzt mit exotischen

Die Ruhe weg: das Teestübchen am Ballhofplatz

Wie wäre es mit einer entspannten Auszeit bei einem leckeren Tee und einem Stück Kuchen? Einfach mal die Hektik des Alltags vergessen? Oder aber jemanden bei Kerzenlicht und romantischer Stimmung ausführen? Dann wäre das Teestübchen am Ballhofplatz in der Altstadt das Richtige für Sie. In dem kleinen, aber sehr gemütlichen Café mit einer besonderen Atmosphäre aus der „guten alten Zeit“ verblasst all der Trubel von draußen für Jung wie Alt. Die Inneneinrichtung wurde sorgfältig nach Stil zusammengestellt und rundet das Gesamtbild ab.

In dem seit 1970 von Familie Bohnecke geführten Café haben wir die Geschäftsführerin und Tochter des Gründers, Josephine Bohnecke, getroffen, die uns mehr über das Kult-Café erzählt hat.

Das Teestübchen bietet eine Vielfalt feinsten Teesorten aus aller Welt, selbstkreierte Teemischungen

des Familienbetriebs sowie verschiedene Kaffeespezialitäten an. Die über 40 Teesorten werden stilecht in Silberkanne mit Stövkchen serviert. Ein besonderes Highlight sind die Kuchen, die bereits seit zwei Generationen jeden Morgen frisch in der Backstube im Keller des Teestübchens nach traditionellen und streng geheimen Familienrezepten gebacken werden. „Es ist keine Seltenheit, dass der Duft des frischgebackenen Kuchens von der Backstube bis ins Café zieht“, sagt sie. Auch diese Düfte tragen zu der einzigartigen Stimmung bei.

Mit seinem besonderen Charakter bietet sich das Teestübchen für vielfache Gelegenheiten an – ob nun zum längeren Verweilen, zum spontanen Plausch mit seinem Sitznachbarn oder aber zu einem Rendezvous bei Kerzenlicht und einem harmonischen Tee.

Für die Teeliebhaber unter Ihnen: Seine Lieblingsteesorte kann man sich auch abgepackt mit nach Hause nehmen. **Sandrine Jurkschat**

der Nachbarschaft

Die großen und kleinen Lokale, Bistros, Cafés und Restaurants im OSTLAND-Umfeld. Vielleicht liegt so manche her Lebensfreude.

Der Gaumen reist im Kilimanjaro nach Afrika

Wussten Sie schon, dass Sie in Hannovers Altstadt in eine afrikanische Welt eintauchen können? Genau das haben wir im Kilimanjaro gemacht! Sobald man das kleine Restaurant in der Knochenhauerstraße 23 betritt, wird man mit afrikanischer Musik und einem Lächeln empfangen. Man spürt sofort, dass es sich hierbei um etwas Besonderes handelt. Das „Kilimanjaro“ ist ein seit 2013 bestehendes Restaurant, das afrikanische Spezialitäten anbietet.

Wir fühlten uns direkt wohl und erkundeten zunächst die Räumlichkeiten, die in einem lebhaften Gelborange erstrahlen und mit bunten Bildern und Tischdecken, Tieren aus Holz und weiteren afrikanischen Accessoires geschmückt sind.

Inhaber Karlo Dana Ly, dessen Traum es schon immer war, ein eigenes Restaurant zu führen, setzte

sich für ein Gespräch zu uns an den Tisch. Für die exotischen Speisen aus der Ferne, die nach traditionellen heimatlichen Rezepten frisch zubereitet werden, importiert Herr Dana Ly einige seiner Produkte direkt aus Südafrika – wie zum Beispiel Gewürze, Fleisch, Bier und Wein.

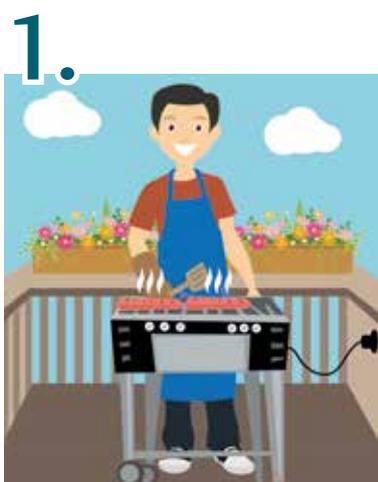
Sein Ziel ist es, mit speziellen Gewürzmischungen, landestypischen Gerichten und hausgemachten afrikanischen Erfrischungsgetränken die Kultur überzubringen und seine Gäste für einen Abend in die Welt Afrikas zu entführen. Für uns war es im „Kilimanjaro“ kein alltäglicher Restaurantbesuch, sondern durch die afrikanische Lebensfreude und einzigartige Atmosphäre im Restaurant vielmehr ein Erlebnis.

Für alle Exoten unter Ihnen: In der [Falkenstraße 24, 30449 Hannover](#), hat Anfang März das „Kili Linden“ eröffnet, das ebenfalls von Karlo Dana Ly geführt wird. [Marco Schwitalla und Tom Baurichter](#)

Tipps zur Grillsaison

Damit aus Glut nicht Wut wird

Die Grillsaison beginnt: Der letzte Nachtfrost ist im Mai vorbeigezogen, endlich ist der Balkon frei für Sonne und laue Sommerabende. Eine saftiges Stück Fleisch oder raffinierte Gemüsevariationen unter freiem Himmel? Ein Genuss und ein Stück Lebensqualität. Wir haben bei der OSTLAND Tipps gesammelt, wie das geliebte Grillen in unserer Nachbarschaft ein Genuss bleibt. Kurz zusammengefasst: Mit etwas Rücksicht gelingt jeder Grilleinsatz.



Bei Kohle sehen wir schwarz

Elektrogrills sind nicht nur schnell bereit und flexibel – sie sind auch geruchsarm und entwickeln kaum Rauch. Holzkohlegrills hingegen sind rauch- und geruchsintensiv und belasten die Nachbarn schnell – als offene Feuerstelle bleiben sie zudem ein Risiko. Holzkohlegrills sind auf den Balkonen der OSTLAND deshalb nicht erwünscht.



Alles Schall und Rauch

Auf dem Balkon feiern und genießen wir alle nicht allein. Niemand wird sich gestört fühlen, wenn gute Laune auch einmal hörbar ist. Die gute Laune bleibt auch bei den Nachbarn erhalten, wenn dabei Rücksicht auf Lautstärke und Uhrzeit nicht vergessen werden: Ab 22 Uhr gilt die Nachtruhe – und Mittagszeiten gelten natürlich auch für die OSTLAND-Balkone.



In Maßen bleibt's ein Genuss

Klar: Je geruchsärmer das Grillgerät, desto weniger lässt man die Nachbarn nebenan am Grillfest teilhaben. Sicherlich sollte der Grill nicht zum Dauerkochgerät werden.

Mieterbeete bei der OSTLAND

„Das ist tatsächlich ein guter Kompromiss“

Weil Annedore Beelte-Altwig sich schon immer einen Garten wünschte, meldete sie sich im vorigen Sommer sofort für eines der neuen Mieterbeete in der Wilhelm-Bluhm-Straße (Linden).

Beim Anblick der kleinen Parzelle mussten ihr Mann und sie zunächst schmunzeln. „Aber nach dem Umgraben war mein Mann froh, dass es nicht mehr ist“, lacht die frisch gebackene Kleingärtnerin. Mittlerweile hat sich die Größe bewährt: „Das ist tatsächlich ein guter Kompromiss. Man muss nicht wahn-sinnig viel gestalten und verwalten, kann sich aber das pflanzen, was man so an Gemüse und Kräutern braucht.“

In ihrem Beet setzt sie auf Vielfalt

Leckere Rondini, Mangold, Spinat, Salat wachsen dort ebenso wie Anemonen und Akeleien. „Das ist natürlich kein Garten, um eine Liege aufzubauen – aber für die großen und kleinen Freuden des Kleingärtners ist es perfekt“, so Beelte-Altwig. Aktuell zieht sie auf dem Balkon Kürbisse vor, die bald ins Beet umziehen sollen. Und plötzlich gebe es kleine Überraschungen – da stehe etwa ein Regal für die Gartensachen im Keller und neuerdings gebe es eine Außenzapfstelle für Wasser: „Man merkt, dass es den Kollegen bei der OSTLAND auch Spaß zu machen scheint, etwas für uns Mieter zu tun. Da steckt Herzblut im Detail drin.“

Anmerkung der Redaktion: Das stimmt! Danke schön, gern geschehen und: gute Ernte!

Annedore Beelte-Altwig freut sich über die Bepflanzung des neuen Mieterbeets in der Wilhelm-Bluhm-Straße.



Einladung

OSTLAND-Radtour zur Kückenmühle

Entspannt radeln, klönen, neue Strecken entdecken: Für Sonnabend, 17. Juni, laden wir zur 2. OSTLAND-Radtour ein.



Wir starten um 11 Uhr an der OSTLAND-Geschäftsstelle in Hannover-Linden und fahren über den Bentherr Berg rund 17 Kilometer bis zum Biergarten an der Kückenmühle. Dort lädt die OSTLAND alle Tourteilnehmer auf eine Mahlzeit und zwei Getränke ein. Anschließend radeln wir über Wettbergen rund 7 Kilometer zurück nach Linden.

Schon im Vorjahr ergab sich auf der Tour eine ebenso amüsante wie entspannte Runde.

Wir freuen uns auf die nächste Strecke – und bitten um kurze [Anmeldung unter info@ostland.de](mailto:info@ostland.de) oder [0511 94994-72](tel:05119499472).



Vogelschutz auch bei Sanierungen

Neuen Untermietern ist die Hausordnung piepsegal



„Nanu, wer nistet denn da?“ Auf unserer Terrasse in der OSTLAND-Hauptverwaltung hat sich ein Paar Kohlmeisen eingemietet. Das Paar lässt die OSTLAND-Kollegen lebhaft an den Freuden ihres Nachwuchses teilhaben.

Übrigens: Auch an vielen OSTLAND-Häusern sind Mauersegler und Schwalben ausdrücklich willkommen. Bei einer Sanierung – etwa bei der nachträglichen Dämmung der Außenwände – genießen die gefiederten Untermieter sogar gesetzlichen Schutz. Beide Arten nisten gerne am Übergang von der Fassade zum Dachüberstand. Die dort ausgebrüteten Jungtiere kehren als ausgewachsene Vögel immer wieder an ihren Geburtsort zurück, um dort ihre eigene Brut aufzuziehen. Deshalb müssen vorhandene Nistmöglichkeiten immer erhalten bleiben. Dabei sind die Nester nicht immer offensichtlich, denn der Mauersegler zum Beispiel baut sein Heim nach der Benutzung wieder ab. Deshalb holt sich die OSTLAND bei Bedarf Hilfe von Naturschützern und Vogelexperten. Bei Sanierungen werden dann vorgefertigte Systeme mit speziellen Einflugsöffnungen verbaut, zuletzt zum Beispiel in Burgdorf im Quartier „Lavendelwiese“ und in der Stockmannstraße in Linden. „Die neuen Nistmöglichkeiten werden auch tatsächlich genutzt, wir haben lebendigen Flugverkehr vor Ort“, berichtet Christian Watermann, technischer Leiter der OSTLAND.



Kaum zu erkennen: das 1-Zimmer-Appartement von Familie Pieps.

Herzlichen Glückwunsch
und alles, alles Gute zum
Geburtstag!

Happy birthday!



90

ILSE SCHULZ-KUHNT,
geb. am 6. Februar 1927,
Gehrden

WIERA SALLOCH,
geb. am 7. Februar 1927,
Wedemark

WOLFGANG FISCHER,
geb. am 10. Februar 1927,
Hannover

ILSE KLISCH,
geb. am 28. Februar 1927,
Hannover

GERDA MUNZEL,
geb. am 4. März 1927,
Hannover

IRMGARD PASCHEK,
geb. am 14. März 1927,
Hannover

GERDA LEHNICKE,
geb. am 26. März 1927,
Burgdorf

MARGOT HUTSCH,
geb. am 3. April 1927,
Burgdorf

95

GISELA SCHRÄPEL,
geb. am 6. Januar 1922,
Hannover

RUDOLF HERRMANN,
geb. am 3. Mai 1922,
Hannover

HELMUT LADWIG,
geb. am 13. Mai 1922,
Hannover

Das kann sich säen lassen!

Wir schenken Ihnen passend zum
Sommeranfang bunte Blumen.
Mit **OSTLAND** blüht das Leben auf.





i JETZT FUNKT'S – UMRÜSTUNG AUF FUNK-RAUCHMELDER

In Kürze modernisieren Mitarbeiter der Firma Brunata die Rauchmelder in allen OSTLAND-Wohnungen.

Der Vorteil: Die neuen Melder lassen sich per Funk warten und prüfen. Das heißt: Die jährlichen Hausbesuche entfallen, denn die Techniker können die Geräte einfach und zentral per Funksignal testen. Auch die neuen Geräte arbeiten energiesparend und langlebig – für Wartungstermine müssen sich Mieter künftig nicht mehr extra Zeit nehmen.

Über die genauen Austauschtermine informieren wir alle Mieter durch Aushänge an den Info-Tafeln.



Herr Wahl mit der Gewinnerin Anja Merl.

Leserumfrage

Der Weitblicker wird zum Gewinn

239 Mieter haben an der Leserumfrage zum Weitblicker teilgenommen – und bewerten unser Mitgliedermagazin als echten Gewinn. Wir sagen DANKE für die Unterstützung. Mehr als zwei Drittel der Teilnehmer lesen jede Ausgabe. Für Gestaltung, Aufbau und Lesefreundlichkeit gab es überwiegend die Bestnoten „sehr gut“ und „gut“. Das Redaktionsteam hat aber auch viele Anregungen für neue, frische oder typische OSTLAND-Themen bekommen. Bereits auf der nächsten Redaktionssitzung im Frühsommer sprechen wir über die Umsetzung.

Zum Gewinn wurde der Weitblicker übrigens auch für Anja Merl aus der Noltestraße. Ihre Mutter hatte für sie an der Umfrage teilgenommen. Prompt gewann sie zwei Kinogutscheine für einen Premium-Besuch im Astor Grand Cinema, die Vorstand Andreas Wahl jetzt überreichte. „Ich habe mich riesig gefreut, nun gibt es einen tollen Kinonachmittag und natürlich nehme ich meine Mutter mit“, so die stolze Gewinnerin.

Wir wünschen einen schönen Filmnachmittag – und melden uns aus der Redaktion in Kürze mit einem Weitblicker, der viele neue Themenvorschläge aufnimmt.

i TECHNISCHER NOTDIENST

Wenn Ihnen außerhalb unserer Bürozeiten ein Notfall passiert – z. B. Wasserrohrbruch, Stromausfall, Sie haben sich ausgesperrt –, erreichen Sie den Notdienst täglich 24 Stunden über unsere Telefonnummer

0511 94994-62

Dort kümmern sich Ansprechpartner um dringende Angelegenheiten, die keinesfalls bis zum nächsten Werktag warten können. Die Notdienste unserer Dienstleister stehen Ihnen auch direkt zur Verfügung: Auf den Aushängen in Ihrem Treppenhaus finden Sie die Telefonnummern zu einzelnen Störungsstellen und Handwerkern.

OSTLAND.

OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG
Stephanusstraße 58 · 30449 Hannover
T 0511 94994-0 · www.ostland.de